

Golf und Gottes Wort / Teil 2

30.07.2016

Pastor Bayless Conley

Hallo Freunde! Ob Sie es nun glauben oder nicht - wir sprechen gerade über das Golfspiel und Gottes Wort. Hier finden sich einige ganz erstaunliche Parallelen, die wir uns heute ansehen wollen. Ich werde mit meinen Golfschlägern auf der Bühne stehen und einen von ihnen zu schlagen, während ich lehre. Das wird sicher sehr unterhaltsam und aufschlussreich für Sie sein. Wir haben als Letztes darüber gesprochen, wie wichtig der Fokus beim Golfspiel ist und festgestellt, dass der Teufel alles tut, um unseren Fokus von Jesus und den Verheißungen Gottes abzulenken. Das und vieles mehr ist heute unser Thema.

Ich erinnere mich an einen Mann, der 1903 geboren wurde. Sein Vorname fällt mir gerade nicht mehr ein, aber sein Nachname war Beattie. Er lief als Teenager von zu Hause weg und ging zum Zirkus. Dort bekam er die zweifelhafte Aufgabe, die Käfige der Tiere zu reinigen. Aber er arbeitete sich schnell hoch und gab schließlich eine der beliebtesten Shows im Zirkus zum Besten: Er brachte Löwen, Tiger, Pumas und Hyänen zusammen in die Arena und zähmte sie. Das war erstaunlich! Die Menschen kamen von nah und fern, um diesen Mann zu sehen. Zu dieser Zeit starben viele Löwenbändiger in der Arena, aber er hatte ein Geheimnis. Das war damals etwas völlig Neues: Er benutzte einen Stuhl und eine Peitsche. Letztere war nur für das Publikum; der Stuhl war für den Löwen. Er hielt ihn so, dass die vier Stuhlbeine auf den Löwen zeigten und bewegte ihn hin und her. Damit verwirrte er den Löwen. Er wusste nicht, auf welches der Stuhlbeine er sich konzentrieren sollte und so blieb er einfach regungslos sitzen. Dasselbe passiert auch vielen Menschen aus Gottes Volk. Der Teufel versucht Ihren Fokus von Jesus und den Verheißungen Gottes abzulenken und ihn stattdessen auf die Symptome, die Wellen und den Wind zu lenken. Aber wenn Ihr Fokus abgelenkt ist, können Sie nicht im Glauben leben. Bitte schlagen Sie Sprüche 4 auf, wir beginnen mit Vers 20. Da heißt es:

Sprüche 4:20-22

„Mein Sohn, auf meine Worte achte...“ *Das ist Fokus.* „... meinen Reden neige dein Ohr zu!“ *Das ist Fokus.* „Lass sie nicht aus deinen Augen weichen...“ *Fokus.* „... bewahre sie im Innern deines Herzens!“ *Fokus.* „Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch.“

Fokussieren Sie alle Ihre Sinne. Fokussieren Sie Ihre Augen und Ihre Ohren, bewahren Sie Ihren Fokus in Ihrem Herzen, schenken Sie Gottes Wort Ihre Aufmerksamkeit! Dann wird es Ihnen Leben und Gesundheit bringen.

Römer 4, Vers 20 begeistert mich sehr, besonders in der American-Standard-Version. Hier geht es um Abraham und es heißt: „Als Abraham auf die Verheißung Gottes sah, wurde er stark im Glauben.“ Solange sein Fokus auf der Verheißung lag, wuchs sein Glaube. Sie können in 1. Mose, Kapitel 15 nachlesen, wie Abrahams Fokus abgelenkt wurde und er anfing zu schwanken. Er dachte wohl: „Gott, was passiert hier? Ich weiß nicht, was du vorhast! Mein Erbe wird wohl Eliäser aus meinem Haus werden. Aber du hast doch gesagt, du würdest mir einen Nachkommen schenken!“ Abraham schwankte hin und her. Und Gott half ihm, seinen Fokus auszurichten. Er sagte: „Abraham, geh hinaus.“ Er ging hinaus und Gott sagte: „Hebe deinen Blick zum Himmel. Siehst du die Sterne?“ Abraham sagte: „Ja.“ „Versuch sie zu zählen.“ „Gott, das kann ich nicht. Es sind zu viele.“ Da flüsterte Gott ihm zu: „So zahlreich sollen deine Nachkommen sein.“ Ich glaube, dass sich Abrahams Augen mit Tränen füllten, als sich all die Sterne in die Gesichter von Babys verwandelten, die riefen: „Vater Abraham!“ Und als Nächstes heißt es: „Abraham glaubte.“ Gott lenkte seinen Fokus wieder auf die Verheißung.

Satan wird immer versuchen, Ihren Fokus abzulenken. Gott gibt Ihnen eine Verheißung, sei es für Ihre Familie, Ihre Gesundheit, Ihren Frieden oder was auch immer und der Teufel sagt: „Nein! Sieh dir die Symptome an. Sieh dir nur all die Nullen auf deinem Bankkonto an! Sieh auf den Wind, die Wellen! Gott ist ein Lügner! Sieh nur, wie dein Mann sich aufführt. Er wird nie gerettet werden. Sieh, welche Probleme deine Kinder haben. Sie werden sich nie Gott zuwenden. Sieh auf deine Umstände. Aber was immer du tust - sieh niemals auf den treuen Jesus und sein Wort.“ Beim Golfspiel müssen Sie Ihren Blick auf den Ball gerichtet halten und im Leben muss unser Blick auf Jesus und Sein Wort gerichtet sein.

Vor ein paar Jahren hatte ich gerade mein bestes Spiel des Jahres. Ich kam zu Loch 18 und war fünf Schläge über Par. Ich war sehr zuversichtlich, dass ich die Runde mit 77 Schlägen beenden würde,

was ein großartiges Ergebnis für mich ist. Ich holte gerade zum Schlag aus, als hinter mir unter großem Gelächter ein paar Spaßvögel in einem Golfcart heranfahren und mit quietschenden Bremsen zum Stehen kamen. Das lenkte mich ab und der Ball landete im Wasser. Ich war so ärgerlich! Ich drehte mich um und suchte nach einem guten christlichen Schimpfwort. Aber dann sah ich, dass der Head Pro des Golfplatzes dabei war und sagte mir: „Vergiss es.“ Das erinnerte mich an eine Begebenheit, die ich über Ben Hogan gehört hatte. Er spielte einmal in einem sehr namhaften Turnier. Er bereitete sich gerade auf einen Schlag vor, als auf den nahe gelegenen Schienen ein Zug vorbeifuhr. Der Lokführer betätigte das Pfeifsignal - „Hu-huuu!“ Hogan führte seinen Schlag unbeirrt aus. Es war ein schöner Schlag, mit dem er das Turnier gewann. Als ihn später ein Reporter fragte: „Mr Hogan, hat Sie das Pfeifen des Zugs nicht gestört?“, fragte er: „Welches Pfeifen?“ Er war nicht wie ich. Wir müssen unseren Fokus ausrichten. In 4. Mose 21 lesen wir, wie die Israeliten anfangen gegen Gott und Mose zu reden. Sie beschwerten sich über Gottes Versorgung und bezeichneten das Manna, das Er ihnen geschickt hatte, als wertlos. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Gott sie geschützt, aber jetzt nahm Er Seine schützende Hand von ihnen und viele Israeliten wurden von giftigen Schlangen gebissen und starben. Berichten zufolge hatten auch die britischen Soldaten, die während des Ersten Weltkriegs in dieser Gegend waren, aufgrund von Schlangenbissen große Verluste zu verzeichnen. Die Schlangen gibt es dort heute immer noch. Da sagten die Leute zu Mose: „Wir haben gegen Gott und gegen dich gesündigt. Bitte bete für uns zum Herrn!“ Und Mose ging zu Gott und dieser sagte: „Mach eine Schlange aus Bronze und befestige sie an einer Stange, und jeder, der die Schlange ansieht, wird am Leben bleiben.“ In der Amplified Bible kommt der hebräische Grundtext gut zum Ausdruck. Da heißt es: „Jeder, der einen festen und konzentrierten Blick auf die Schlange richtete, wurde geheilt.“ Ein kurzer Blick reichte nicht aus; sie mussten sich gänzlich auf die Lösung konzentrieren. Sie konnten nicht gleichzeitig auf ihre Schlangenbisse und die Schlange auf der Stange sehen. Sie konnten sich nicht gleichzeitig mit ihren Symptomen und der Lösung dafür befassen.

Sie mussten auf die Lösung sehen. Und als sie das taten, stellten sie fest, dass die Schlangen, die durch das Lager krochen, sie nicht länger verletzen konnten. Sie sahen sie auf die Stange genagelt: bewegungsunfähig gemacht und besiegt. Da stieg Glauben in ihrem Herzen auf und jeder, der die Schlange mit einem festen und konzentrierten Blick betrachtete, wurde geheilt. Und Jesus sagte in Johannes 3, Vers 14: „Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden.“

Die Schlange aus Bronze war ein Bild für Jesus am Kreuz und dort besiegte Er alle Krankheiten; Er besiegte die Werke des Teufels. Und wenn wir unseren Fokus darauf richten, was Jesus auf Golgatha für uns getan hat, sehen wir den Teufel bewegungsunfähig gemacht und besiegt und es wird Glaube in unserem Herzen aufsteigen, der uns Leben und Kraft schenkt. Richten Sie Ihren Blick auf den Ball; halten Sie Ihren Fokus auf Jesus gerichtet.

Wenn wir mit dem Boot hinausfahren und jemand seekrank wird, sagen wir ihm immer: „Konzentriere dich auf den Horizont.“ Das Boot hüpfte auf den Wellen auf und ab, aber der Horizont ist stabil. Er verändert sich nicht, genauso wie Jesus. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Halten Sie Ihren Fokus auf Ihn gerichtet.

Als Nächstes möchte ich über den Rückschwung und den Durchschwung mit Ihnen sprechen. Wenn Sie beim Golfen einen Schlag ausführen, sollten Ihr Rückschwung und Ihr Durchschwung spiegelbildlich sein. Sie müssen zurückschwingen und Sie müssen durchschwingen. Der Rückschwung verleiht dem Durchschwung Kraft und schießt den Ball in die Luft. Das eine ist also das Spiegelbild des anderen. Viele Menschen sagen: „Pastor, ich will, dass die Leute meinen kühnen Glauben sehen.“ Aber dann müssen Sie zuerst viel Zeit ganz allein in Gottes Wort verbringen. „Ich möchte einen Dienst haben, der große Frucht bringt.“ Aber ein Dienst an der Öffentlichkeit, der große Frucht bringt, ist das Ergebnis einer langen, privaten Fürbitte. Oder: „Ich möchte für Gott Heldentaten vollbringen.“ Gut, dann verbringen Sie zu Hause, wo niemand Sie sehen kann, Stille Zeit mit Gott. Was wäre, wenn Sie einfach versuchen würden, den Ball ohne Aufschwung zu schlagen? „Ich will eine große Firma für Gott aufbauen. Ich will für Gott Heldentaten vollbringen. Gott, ich will etwas tun, das ganze Generationen beeinflusst!“ Nein. Für einen Durchschwung brauchen Sie einen Rückschwung. Ohne Rückschwung hat Ihr Durchschwung keine Kraft.

Bitte schlagen Sie das Markusevangelium, Kapitel 1 auf. Wir beginnen mit Vers 32. Jesus hat hier gerade voller Autorität gelehrt, Er hat Dämonen ausgetrieben und die Schwiegermutter von Petrus geheilt. Und in Vers 32 heißt es:

Markus 1:32-34

„Als es aber Abend geworden war und die Sonne unterging, brachten sie alle Leidenden und Besessenen zu ihm; und die ganze Stadt war an der Tür versammelt. Und er heilte viele an mancherlei Krankheiten Leidende, und er trieb viele Dämonen aus und ließ die Dämonen nicht reden, weil sie ihn kannten.“

Das ist der Durchschwung von Jesus. Sehen wir uns jetzt Seinen Rückschwung an, Vers 35:

Markus 1:35

„Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort.“

Und das tat Er Sein ganzes Leben lang. Lassen Sie uns kurz Lukas, Kapitel 5, Vers 15 lesen:

Lukas 5:15-16

„Aber die Rede über ihn verbreitete sich umso mehr; und große Volksmengen versammelten sich, ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden.“ *Das ist ein Durchschwung.* Vers 16: „Er aber zog sich zurück und war in einsamen Gegenden und betete.“ *Und das ist der Rückschwung.*

„Pastor, ich will von Gott gebraucht werden. Ich will Dämonen austreiben und Kranke heilen.“ Wunderbar. Dann stehen Sie früh auf und beten Sie. „Ich will etwas Bedeutendes für Gott tun.“ Gut. Dann stellen Sie sicher, dass Sie einen angemessenen Rückschwung haben. Verbringen Sie Zeit mit Gott und Seinem Wort, in der Sie niemand sieht außer Ihm. Dann werden Sie einen kraftvollen Durchschwung haben.

Vor etwa 25 Jahren war ich an einem Punkt angelangt, wo ich es gründlich satt hatte, dass der Wohlstand so überbetont wurde. Verstehen Sie mich jetzt nicht falsch. Ich glaube, Gott will, dass wir gesund sind und es uns in allem wohlgeht, wie es unserer Seele wohlgeht, wie es in 3. Johannes heißt. Ich glaube, das ist Gottes Plan. Aber es machte mich traurig, dass dieser Punkt so überbetont wurde. Ich war es so leid, ihn immer und immer wieder zu hören. Es schien nur noch darum zu gehen, dass wir etwas bekommen. Da gab mir jemand eine Kassette. Das war lange bevor es CDs gab. Es war eine Kassette mit einer Predigt von einem Mann namens Wayne Myers. Er ist der Vater von David Myers, der die Iglesia Cottonwood leitet, wo ich nachher predigen werde. Er hat dort am Mittwochabend eine exzellente Predigt gehalten. Aber die Predigt auf der Kassette war von seinem Vater Wayne, der jetzt 95 Jahre alt ist und seit 70 Jahren in Mexiko-Stadt lebt. Als ich mir die Kassette anhörte, musste ich so heftig weinen, dass ich sie anhalten musste. Der Titel der Predigt lautete: „Ein genügsames Leben in Gott ist ein großer Gewinn“ und er erklärte darin, dass unser Lebensstil darauf ausgerichtet sein sollte, zu geben und Wohlstand zu erlangen, um Gottes Reich zu unterstützen und wies darauf hin, wie flüchtig und kurz unser Leben auf der Erde ist. Er sagte, dass wir Schätze im Himmel sammeln können. Das war so erfrischend! Und ich weinte und sagte: „Gott, ich danke Dir. Wenn ich diesen Mann doch nur treffen könnte!“ Ich beschloss nach Mexiko-Stadt zu reisen und nahm einen Freund - ebenfalls ein Pastor - mit, von dem ich glaubte, dass er das auch hören musste. Wir übernachteten in Waynes bescheidenem Haus und verbrachten den Nachmittag und den Abend mit ihm. Das war eine großartige Zeit. Wir redeten viel. Etwa um fünf Uhr morgens hörte ich aus einem der Zimmer Geräusche. Ich stand auf, ging ihnen nach und sah Wayne, der einen Holzsplit ins Feuer geworfen hatte und jetzt davor kniete und Jesus mit erhobenen Händen anbetete. Ich setzte mich in eine Ecke und sah ihm etwa eine halbe Stunde lang zu. Am nächsten Morgen weckte ich meinen Freund und sagte: „Komm mit.“ Wir schlichen uns in das Zimmer. Es war fünf Uhr morgens, ein weiteres Holzsplit lag im Feuer und Wayne kniete in Gebet und Anbetung davor. Ich wusste alles über seinen Durchschwung. Die Leute in Mexiko nannten ihn La Simea. Ich glaube, er hat dort bei dem Bau von über fünftausend Gemeinden geholfen. Und Gott hat ihn gebraucht, um für viele der Dinge, die im Hinblick auf das Evangelium gerade in Mexiko passieren, den Grundstein zu legen. Ich kannte seinen Durchschwung, aber Gott hatte mir erlaubt, früh am Morgen aufzustehen und auch seinen Rückschwung zu sehen. Kein Wunder, dass er einen solchen Durchschwung hatte!

Ich glaube, wir alle wollen in unserem Leben etwas Bedeutendes tun. Ich meine, das Leben ist kurz, die Ewigkeit ist lang, der Himmel ist real und die Hölle ist heiß. Wir haben nur sehr wenig Zeit, um hier Spuren zu hinterlassen. Aber die Zeit, die wir mit Gott verbringen, ist nie verschwendet. Sonst machen Sie Ihr ganzes Leben lang nur das. Aber Sie wollen einen Rückschwung und einen Durchschwung haben.

Gut, der nächste Punkt: Sie müssen sich der Gefahren bewusst sein. Auf dem Golfplatz gibt es Gruben, die mit Sand gefüllt oder mit Gras bedeckt sind und Wasserhindernisse wie Seen oder

Bachläufe. Unsere Aufmerksamkeit sollte nicht auf den Hindernissen liegen, aber wir müssen uns ihrer bewusst sein, damit wir sie meiden können. Und genauso sollten wir uns nicht auf den Teufel und seine Werke konzentrieren, aber wir müssen uns bewusst sein, dass wir einen Feind haben, der nichts unversucht lässt, um uns ins Stolpern zu bringen. Seine Versuchungen kommen hauptsächlich in drei Bereichen. Das sehen wir daran, wie Jesus in der Wüste versucht wurde. Die Bibel sagt, Er wurde in allem versucht wie wir, doch Er war ohne Sünde.

Der erste hatte mit dem Appetit zu tun. „Verwandle die Steine in Brot.“ Der Teufel wird immer versuchen, sich Ihren Appetit zunutze zu machen. Das kann der Appetit auf Essen sein, der Appetit auf Sex, auf Drogen oder wonach immer Ihr Fleisch schreit. Wir alle haben Schwächen in unserem Fleisch und unser Körper schreit nach bestimmten Dingen.

Der zweite Bereich ist Stolz. „Wirf dich von dem Tempel hinab. Die Engel werden dich auf ihren Händen tragen.“

Es gab einmal einen einflussreichen Dienst, den ich sehr bewunderte. Ich mochte die Art, wie der Mann predigte. Aber eines Tages sagte er: „Ohne diesen Dienst kann Gott die Welt nicht erreichen.“ Und ich weiß noch, wie ich dachte: „Das hast du jetzt nicht gesagt.“ Aber er sagte es mehr als einmal. Kurze Zeit später erlitt dieser Mann gehörigen Schiffbruch. Und wissen Sie was? Gott scheint auch ohne ihn gut zurechtzukommen. Das hat Er getan, bevor wir hier hergekommen sind und das wird Er auch noch tun, wenn wir nicht mehr da sind. Es ist eine Ehre, mit Ihm zusammenarbeiten und etwas für Sein Reich tun zu dürfen. Stolz kommt vor der Zerstörung und ein hochmütiger Geist vor dem Fall.

Der dritte Bereich hat mit Kompromissen und Gier zu tun. Satan zeigte Jesus die Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit: „Ich werde sie dir geben. Bete mich nur an. Du musst nicht auf Gottes Weise handeln.“ Der Teufel versucht immer die Leute dazu zu bringen, dass sie Abkürzungen nehmen, Kompromisse eingehen und unehrlich sind. Wenn hier nur Männer im Publikum wären, würde ich sagen: „Männer, die drei Hauptbereiche sind Geld, Ruhm und Frauen. Wenn der Teufel Sie zum Stolpern bringt, ist es sicher in einem dieser Bereiche - Gier, Stolz oder Lust und Sex. Also passen Sie auf sich auf.“ Da sind Gefahren. Wir sollten uns nicht auf sie konzentrieren, aber wir sollten uns ihrer bewusst sein. Und zum Schluss möchte ich Ihnen den besten Rat weitergeben, den ich für das Leben und für das Golfspiel je bekommen habe.

Vor vielen Jahren predigte ich einmal in Simbabwe und an einem freien Nachmittag ging ich mit ein paar Männern Golf spielen. Man bekommt dort Caddies zugeteilt, die damit ihr Geld verdienen. Diese Männer sind sehr arm, aber sie sind stets mit Begeisterung bei der Sache. Wir spielten also Golf und drei oder vier Löcher spielte ich sehr gut. Und mir war das zuerst nicht klar, aber die Caddies beobachten den Spieler, den sie betreuen und schließen dann Wetten ab. Und weil ich gut spielte, setzte mein Caddie sein ganzes Tagesgehalt auf mich und sagte: „Mein Spieler wird gewinnen.“ So setzt man jemanden unter Druck! Ich dachte: „Okay, er ist offensichtlich sehr arm und setzt wegen der paar guten Schläge seinen ganzen Lohn auf mich.“ Aber nachdem ich das erfahren hatte, spielte ich zunächst sehr schlecht. Beim Golf spielt der mentale Aspekt eine große Rolle. Die Golfspieler unter Ihnen wissen, dass ein schlechter Schlag oft weitere schlechte Schläge nach sich zieht. Wenn Sie den schlechten Schlag nicht aus dem Kopf bekommen, zeigt sich das beim nächsten. Ich hatte zwei oder drei wirklich schlechte Löcher, sodass ich schließlich frustriert war und mit aller Kraft versuchte, besser zu werden. Ich stand gerade an einem Par-3-Loch, als einer meiner Spielpartner sagte: „Bayless?“ Ich sagte: „Ja?“ Er sagte: „Warte mal.“ Er sagte zwei Worte, die ich nie vergessen habe. Er sagte: „Anmut und Leichtigkeit.“ Ich holte Luft, entspannte mich und schlug den Ball mit Anmut und Leichtigkeit. Der Schlag war wirklich gut und auch den ganzen Rest der Runde spielte ich sehr gut. Das war der beste Rat für das Leben und das Golfspiel, den ich je bekommen hatte.

Es gibt Zeiten im Leben, in denen wir schwierige Situationen meistern müssen und dann müssen wir uns an Gottes Wort festhalten, so sehr wir nur können und unseren Fokus bewusst auf Jesus ausrichten. Aber lassen Sie uns nie vergessen, dass derselbe Jesus sagte: „Kommt zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben.“ Wir, die wir glauben, treten in die Ruhe ein. Und Er möchte, dass wir auf Ihn vertrauen und in Ihm ruhen. Das christliche Leben bedeutet nicht Streben im Fleisch. Es begann durch den Heiligen Geist und es setzt sich fort, indem wir uns auf Ihn verlassen und unsere Versorgung, Kraft und Weisheit bei Ihm suchen. Anmut und Leichtigkeit.

Lassen Sie mich jetzt zu unserem Ausgangspunkt zurückkehren - zu dem, was im christlichen Leben am wichtigsten ist und das ist Ihre Position. Stehen Sie auf dem starken Fels, auf dem vollendeten

Werk Christi? Wenn Sie auf Ihre guten Werke, auf ein persönliches Opfer oder ein großzügiges Verhalten, das Sie gezeigt haben, vertrauen, damit Gott Sie akzeptiert, stehen Sie nicht auf festem Grund. Sie müssen auf Golgatha stehen, wo das Feuer Seines Zorns bereits erloschen ist. Das ist der einzig sichere Ort. Er wurde an unserer Stelle verurteilt.

Bitte beugen Sie für einen Moment Ihren Kopf und schließen Sie Ihre Augen. Ich möchte mit Ihnen beten. Wenn Sie Jesus noch nicht Ihr Herz geöffnet haben, wenn Sie noch keinen Frieden mit Gott geschlossen haben, haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu. Vielleicht sind Sie mit Ihrem Partner hier, mit dem Sie auch zusammenleben und Sie wissen, dass eine solche Entscheidung weitere Entscheidungen nach sich zieht, vor die Gott Sie stellen wird. Aber Er wird Ihnen die Gnade und die Kraft dafür geben. Jesus sagt: „Komm einfach so, wie du bist.“ Sie müssen nicht erst Ihr Leben bereinigen, aber Sie müssen bereit sein, Ihn zum Herrn zu machen. Und Herr bedeutet Chef. Wir sollten sagen: „Herr, ich sterbe dem Recht auf ein unabhängiges Leben und lege es Dir zu Füßen. Rette mich. Wasche mich rein.“

Vielleicht hatten Sie schon einmal eine Begegnung mit Jesus, sind aber jetzt so weit von Ihm entfernt wie der verlorene Sohn und wissen, dass Sie, wenn Jesus jetzt wiederkäme, nicht bereit wären, Ihn zu treffen. Ich möchte Sie in dieses Gebet einschließen. Beten Sie es von ganzem Herzen mit. Bitte legen Sie jetzt alle eine Hand auf Ihr Herz. Wenn Sie dieses Gebet aufrichtig und von ganzem Herzen sprechen, wird Gott Sie dort abholen, wo Sie gerade stehen. Lassen Sie uns beten. Sagen Sie:

Gott, danke für Deine Liebe. Du hast Deinen Sohn gesandt, damit Er für mich starb. Jesus, danke, dass Du am Kreuz für die Sünden der Welt bezahlt hast. Ich glaube, dass Du an meiner Stelle gestorben bist und von den Toten auferweckt wurdest und ich bitte Dich, in mein Leben zu kommen. Wasche mich rein. Sei mein Herr und Retter. Von diesem Moment an will ich Dir nachfolgen. Amen.

Ich hoffe, dass Sie aus der heutigen Sendung etwas mitgenommen haben. Ich muss gestehen, dass ich es genieße zu predigen, denn das ist es, wozu ich berufen bin. Und ich glaube, Gott schenkt uns immer Gnade, wenn wir tun, was Er in diesem Leben für uns vorgesehen hat. Es hat mir Spaß gemacht, während der Predigt meinen Golfschläger zu schlagen und über das Golfspiel und unser geistliches Leben mit Gott zu reden. Wenn Sie von der heutigen oder einer früheren Predigt gesegnet wurden, würde ich mich über eine Nachricht von Ihnen freuen. Es ist immer eine Ermutigung für unser Team und mich, von Menschen zu hören, denen durch unsere Arbeit geholfen wurde. Denken Sie doch einmal darüber nach, ob Sie uns nicht unterstützen wollen. Was wir tun, bringt Kosten mit sich, aber es ist sehr wichtig. Wir tun unser Bestes, um die Menschen näher zu Gott zu bringen und dabei können Sie uns mit Gebeten und Spenden unterstützen. Beten Sie doch einmal darüber. Bis zum nächsten Mal.